

Bd. 12, 1976, S. 183 ff.; *ADB: Almanach Wien* 27, 1877; *Biograph. Lex. Südosteuropas*; Goedeke, s. Reg.; *Wurzbach*; A. Berger, P.-O. ..., 1921; A. O. Meyer, *Bismarcks Kampf mit Österr. am Bundestag zu Frankfurt (1851-59)*, 1927, s. Reg.; F. Engel-Janosi, *Die Jugendzeit des Gf. P. v. O., 1938*; H. Gersdorf, *Drei österr. Orientreisende des 19. Jh. und ihr schriftsteller. Werk*, phil. Diss. Wien, 1940; K. Rainer, A. P.-O., phil. Diss. Wien, 1941; J. Hoffmann, *Die Berliner Mission des Gf. P.-O. 1849-52*, phil. Diss. Berlin, 1959; O. Koller, P.-O. und sein Kreis, in: *Festschrift J. Stummvoll*, hrsg. von J. Mayerhöfer und W. Ritzer, 1970; L. R. Beaber, P. v. O. and Austria's Balkan Policy 1860-72, phil. Diss. Philadelphia, 1973; G. Pfligersdorffer, A. Gf. P. v. O., in: *Und nur das Wandern ist mein Ziel*, hrsg. von G. Pfligersdorffer, 1978, S. 15ff. (K. Vocelka)

**Prokesch von Osten Friederike Gräfin, s. Gossmann Friederike**

**Prokesch von Osten Irene Gräfin, s. Kiewetter von Wiesenbrunn Irene**

**Prokop August**, Architekt. \* Iglau (Jihlava, Mähren), 15. 8. 1838; † Bozen-Gries (Südtirol), 18. 8. 1915. Stud. in Wien am Polytechn. Inst. und an der Akad. der bildenden Künste bei F. v. Schmidt, van der Nüll (s. d.) und Sicardsburg. Bereiste Italien, Deutschland, Frankreich, Belgien und Holland. 1867 Zivilarchitekt, wurde er in Brünn (Brno) Konservator des Mähr. Gewerbemus. (1882-92 Dir.), das er nach eigenem Entwurf um einen Hoftrakt erweiterte. 1869-72 Dir. Stellvertreter der Wr. Bauges., ab 1874 arbeitete er bei Hofbaumeister Oelzelt (s. d.). 1878 o. Prof. für Hochbau an der Techn. Hochschule in Brünn, 1882/83 Rektor. 1892-1905 o. Prof. für Hochbau, Kunst- und Baugeschichte an der Techn. Hochschule Wien, 1896/97 Rektor. Als Diözesanbaurat (1884 Dombaumeister) erstellte er einen Gesamtausbauplan für St. Peter und Paul in Brünn, wovon nur der Hochchor (1889-91) ausgeführt wurde. Als Konservator der k. k. Zentralkomm. für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale restaurierte er im Sinn der purist. Denkmalpflege das Rathaus in Brünn, das Äußere der Klosterkirche in Altbrünn und mehrere Burgen und Schlösser in Mähren. Seine profanen Bauten, Wohn- und Zinshäuser gehören dem Späthistorismus (Pseudogotik und Pseudorenaissance) an. P. war gründendes Mitgl. der Wr. Bauhütte und wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet.

W.: Synagoge, 1867 (Großmieseritsch); Turnhalle, 1867-77 (Brünn); Gruft der Fürsten Lobkowitz, 1868 (Nettin); Schloß, 1873 (Fußdorf); Pfarrkirche, 1880 (Bosenitz); Villa Redlich, 1884 (Austerlitz); Kapelle der Bischöflichen Residenz, 1886-88 (Brünn); Zinshäuser, 1886/87 (Brünn); Umbau des Schlosses, 1886-88

(Fremersberg bei Baden-Baden); Haus Lang, 1888 (Brünn); Schloß, 1890/91 (Mitrow); etc. - Publ.: *Die Wr. Bauhütte*, in: *Z. des Österr. Ing. und Architekt. ver.*, 1865; *Zur Baugeschichte der Brünn. Dombkirche*, in: *Mitt. der k. k. Zentralkomm. für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale*, 1883; *Die Burg Pernstein in Mähren*, 1888; *Dombaumeister F. v. Schmidt*, in: *Der Bautechniker*, 1891, n. 12; *Architektur und Plastik*, in: *Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild*, Bd. Mähren und Schlesien, 1897; *Die Markgrafschaft Mähren in kunstgeschichtlicher Beziehung*, 4 Bde., 1904; zahlreiche Beitr. in Fachz.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 3. 8. 1906 (Abendausg.); *Wr. Ztg.* vom 26. 8. 1915; *Mitt. der k. k. Zentralkomm. für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale*, 1883, S. 104, 140, CV, 1884, S. XVII; *Techn. Hochschule Wien 1915/16*; Eisenberg, 1893, Bd. 1; *Kosel 1*; Müller-Singer; Otto, *Erg. Bd. V/1*; Thieme-Becker; *Tomau*; H. Heller, *Mährens Männer der Gegenwart* 2, 1888, 5, 1892; *Das geistige Deutschland*, 1898; *Der k. Oesterr. Franz Joseph Orden und seine Mitgl.*, red. von F. Schnürer und G. v. Turba, 1912, S. 61; *Die k. k. Techn. Hochschule in Wien 1815-1915*, red. von J. Newwirth, 1915, s. Reg.; A. Lechner, *Geschichte der Techn. Hochschule in Wien (1815-1940)*, 1942, s. Reg.; *Iglauer Heimatbuch*, hrsg. von J. Achatzi, 1962, S. 308; *150 Jahre Techn. Hochschule in Wien 1815-1965*, 1-2, hrsg. von H. Sequenz, 1965, s. Reg. (J. Butzke)

**Prokop Josef**, Graphiker. \* Reichenberg (Liberec, Böhmen), 24. 4. 1898; † Jugoslawien, 13. 12. 1945 (Kriegsgefangenschaft). Sohn eines Stereotypeurs; absolvierte die Staatsoberrealschule in Klagenfurt; stud. an der Kunstgewerbeschule des Österr. Mus. für Kunst und Ind. in Wien (1929 Diplom) und war ab 1929 Zeichenprof. an Klagenfurter Mittelschulen (1940 Oberstudienrat); 1942/43 Dir. der Meisterschule des Dt. Handwerks in Klagenfurt. P. erhielt für seine graph. Gesamtleistung 1929 den Bundesmin. für Handel und Gewerbe gestifteten Staatspreis.

W.: Figuren, die den Jahreskr. symbolisieren (Schnitzwerke, Tor seines Wohnhauses, Klagenfurt, Rosegerstr.); Landschaften; Porträts; zahlreiche Bleistiftskizzen aus den Kriegsjahren.

L.: I. Weiß, *Kärntner Lebensbilder (= Kärntner Heimatleben 11)*, 1970, S. 69 ff. (G. Wacha)

**Prokosch (Prockosch) Anton** von, Offizier. \* Trohatin (Drahotín, Böhmen), 24. 4. 1817; † Wien, 7. 1. 1878. Trat 1837 in das IR 35 ein und kam 1840 als Unterkanonier zum Feldart.Rgt. 1; 1851 Lt., 1854 Oblt. 1859 kommandierte P. in Italien eine halbe zwölfpfündige Batterie des Feldart.-Rgt. 8. Er tat sich im Treffen von Montebello bes. hervor und wurde dafür mit dem Ritterkreuz des Leopold-Ordens und dem Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet. 1860 zum Hptm. im Feldart.Rgt. 2 vorgerückt, machte P. noch den Feldzug von 1866 gegen Preußen als Batteriekmdt. mit Auszeichnung mit, 1867-73 war er Batten-